



Verhaltenskodex

Uns ist das Institutionelle Schutzkonzept der Kirchengemeinde St. Mariä Himmelfahrt, Alstätte und Ottenstein bekannt und wir setzen dieses entsprechend um!

Ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz

- Wir nehmen die Grenzen meines Gegenübers wahr und achten sie.
- Wir ermutigen dazu, eigene Grenzen zu setzen und zu artikulieren.
- Wir setzen uns für einen angemessenen Umgang von Nähe und Distanz ein.
- Wir beachten die Bedürfnisse aller Teilnehmenden, Ehrenamtlichen und hauptamtlich Tätigen.
- Wir sind offen und zugänglich für geäußerte Probleme und nehmen diese ernst.
- Wir besprechen uns in unseren Gruppen, Vereinen und Zusammenkünften den Umgang mit Nähe und Distanz und treffen verbindliche Absprachen zum Umgang miteinander.
- Wir fragen in besonderen Situationen (z.B. Erste-Hilfe, Hilfe beim Ankleiden) vor einer Berührung nach.
- Wir achten bei Fahrten mit Übernachtung auf getrennte Schlaf- und Sanitäreinrichtungen.

Beachtung der Intimsphäre

- Wir achten die Intimsphäre aller Teilnehmenden.
- Wir betreten keine Schlaf-/ Umkleidebereiche oder Sanitäreinrichtungen, ohne anzuklopfen bzw. hereingebeten zu werden.
- Wir beobachten andere nicht während des Umkleidens oder der Körperreinigung.
- Wir dulden entsprechende BeobachterInnen nicht und schreiten hiergegen ein.
- Wir achten auf eine sorgfältige Auswahl von Spielen/ Aufgaben und Gruppenaktivitäten, welche die Intimsphäre aller Beteiligten achtet.
- Wir trennen die Schlafbereiche und Sanitäreinrichtungen nach Möglichkeit nach Geschlecht und Rollenspezifisch.
- Wir besprechen persönliche Angelegenheiten der Teilnehmenden und auch der Ehrenamtler in einem vertrauensvollen und dennoch transparenten Rahmen.

Angemessenheit von Körperkontakten

- Wir stellen den Körperkontakt nur her, wenn dies vom Gegenüber gewünscht wird und situativ angemessen erscheint.
- Wir fragen potenziellen Körperkontakt vorher an und thematisieren den grundsätzlichen Umgang mit Körperkontakt in den Gruppen, Vereinen und Zusammenkünften.
- Wir nehmen die Grenzen aller Teilnehmenden, Ehrenamtler und hauptamtlich Tätigen wahr und achten diese.
- Wir bieten keine Spiele/ Aufgaben an, welche Grenzen verletzen könnten.
- Wir achten auf eine Gleichbehandlung aller Teilnehmenden und bevorzugen niemanden.

Zulässigkeit von Geschenken

- Wir achten darauf, dass durch Geschenke keine Abhängigkeiten geschaffen werden.
- Wir verlangen für ein Geschenk grundsätzlich keine Gegenleistung.
- Wir achten darauf, dass in einer Gruppe die Geschenke fair verteilt werden.
- Wir werden bei anlassbezogenen Geschenken (z.B. bei Geburtstagen) auf eine gleiche Wertigkeit achten und niemanden bevorzugen oder benachteiligen.



Disziplinierungsmaßnahmen

- Wir lehnen jegliche Form von körperlicher und/oder seelischer Gewalt als Mittel zur Disziplinierung ab und achten auch bei Sanktionierungen darauf, dass keine Grenzen überschritten werden.
- Wir besprechen am Anfang einer Maßnahme die einzuhaltenden Regeln mit allen Teilnehmenden und klären auch über evtl. Sanktionierungen auf.
- Wir üben keinen Zwang auf die Teilnehmenden aus.
- Wir sprechen nur angemessene und situationsorientierte Sanktionen aus.
- Wir behandeln alle Teilnehmenden bei Disziplinierungsmaßnahmen gleich und gerecht.

Medien und soziale Netzwerke

- Wir achten das Recht am eigenen Bild und auch das Recht auf Löschung von bereits gemachten Bild-/ Video- oder Tonmaterial.
- Wir veröffentlichen nur Bilder-/ Video- oder Tonmaterial, für welches uns eine Zustimmung durch die Teilnehmenden bzw. deren Sorgeberechtigten Personen vorliegt.
- Wir besprechen in unseren Gruppen, Vereinen und Zusammenkünften klare Nutzungsregeln für elektronische Medien und Veröffentlichungen.
- Wir achten sorgfältig auf die Medien, welche veröffentlicht werden.
- Wir schreiten ein bzw. beziehen Stellung, wenn Teilnehmende das Recht am eigenen Bild von anderen Teilnehmenden verletzen.
- Wir achten das FSK.
- Wir spielen keine Filme und keine Musik mit Gewalt verherrlichendem oder sexualisiertem Inhalt ab und greifen ein und beziehen Stellung, wenn Teilnehmende entsprechendes Film- oder Tonmaterial abspielen.

Sprache, Wortwahl und Kleidung

- Wir gehen respektvoll, wertschätzend und angemessen miteinander um. Hiervon ist auch unsere Wortwahl geprägt.
- Wir beziehen Stellung gegen unangemessene Sprache.
- Wir dulden keine diskriminierenden, beleidigenden, rassistischen, sexistischen oder gewalttätigen Äußerungen oder Symbole und schreiten dagegen ein.

Verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol

- Wir beachten die Inhalte des Jugendschutzgesetzes bzw. vergleichbarer Regelungen bei Veranstaltungen im Ausland.
- Wir leben auch bezüglich des Alkoholkonsums eine Vorbildfunktion gegenüber den Teilnehmenden.
- Wir achten darauf, dass der Alkohol von Kindern ferngehalten wird.
- Wir holen bei Teilnehmenden zwischen 16- 18 Jahren das Einverständnis der sorgeberechtigten Personen ein, bevor Alkohol zum Verzehr ausgegeben wird.

Umgang mit Alkohol in Ferienmaßnahmen

- Wir trinken tagsüber keinen Alkohol.
- Wir konsumieren Alkohol nicht vor den Teilnehmenden.
- Wir achten darauf, dass jederzeit genügend Leitungspersonal nüchtern ist, um eine adäquate Betreuung zu gewährleisten.



Umgang mit dem Verhaltenskodex

- Der Verhaltenskodex wird an alle Gruppen, Verein und Verbände ausgehändigt.
- Der Verhaltenskodex wird innerhalb der Gruppen, Vereine und Verbände besonders thematisiert und ggfls. für die einzelne Gruppierung noch konkretisiert/ ergänzt.
- Aus jeder Gruppe muss eine Ansprechperson dem Präventionsteam benannt werden, welche besondere Verantwortung für die Umsetzung des Verhaltenskodex übernimmt.
- Jede Gruppe/ Ehrenamtler/ Betreuer erkennt den Verhaltenskodex durch Unterzeichnung an.
- Der Verhaltenskodex wird im Rahmen des Institutionellen Schutzkonzeptes durch die Kirchengemeinde auf der Homepage <http://mariae-himmelfahrt.info> veröffentlicht. Der unterzeichneten Fassung aus den jeweiligen Gruppen kann/ darf entsprechend in den Gruppenräumen oder den Veranstaltungsräumen ausgehängt werden.
- Der Verhaltenskodex soll neuen Mitarbeitenden bekannt gemacht und regelmäßig auf seine Wirksamkeit hin überprüft und ggf. in Abstimmung mit den Trägerverantwortlichen weiterentwickelt werden.
- Schutzbefohlene sollen die Möglichkeit haben, sich bei Regelübertretungen zu beschweren.

Umgang bei Nichteinhaltung des Verhaltenskodex (Eskalationskaskade)

- Wir geben direktes Feedback über Beobachtungen und wahrgenommene Grenzverletzungen.
- Wir halten Rücksprache mit der Leitung der Maßnahme/ der Gruppe bei wahrgenommenen Grenzverletzungen.
- Wir besprechen weitere Schritte bei wahrgenommenen Grenzverletzungen mit dem Präventionsteam.